TOP-Aktuell

03.02.2006 10'000 Kubikmeter Fels wie prognostiziert im Val d'Infern niedergegangen



Heute Freitag um 12.44 hat das Val d'Infern, das Höllentobel, seinen Namen vollauf verdient: Eingangs des Calancatals zerstörte ein Felssturz von rund 10'000 Kubikmetern Fels die alte Kantonsstrassenbrücke im für seinen Steinschlag berüchtigten Tobel. Da die zunehmende Gefährlichkeit der instabilen Felspartien schon früh erkannt worden war, hatte das Tiefbauamt bereits Ende 2003 mit den Arbeiten für eine Umfahrung der gefährlichen Stelle begonnen. Der unter Hochdruck erstellte Umfahrungstunnel konnte bereits im September 2005 in Betrieb genommen werden, so dass der Felssturz keine Gefahr für die einzige Strassenverbindung ins Calancatal bedeutete.

Im Bereich des Val d'Infern führte die Strasse ins Calancatal bis vor kurzem durch eine geologische Störungszone mit den Tunnel Val d'Infern Süd und Nord einer dazwischen liegenden Brücke. Die Störungszone bewirkte anhaltende Felsdeformationen mit periodischem Block- und Steinschlag im Bereich des Tobels. Dies führte auch zu Verformungen des Portals Nord des Tunnels Val d'Infern Süd. Nach einem grösseren Felssturzschaden an der Brücke wurden im November und Dezember 2001 verschiedene Messinstrumente wie Extensometer und Telejointmeter zur Überwachung der Felsbewegungen installiert und diese zusätzlich mit einer Alarmanlage gekoppelt. In der Nacht vom 2. auf den 3. Februar kam es zu sehr starken Verschiebungen, welche über die immer noch aktiven Sensoren bei den zuständigen Stellen des Tiefbauamtes Alarm auslösten. Der von den Fachleuten auf heute erwartete Absturz von rund 10'000 Kubikmetern Fels, was einem Würfel mit einer Kantenlänge von 22 Metern entspricht, erfolgte um Punkt 12.44 Uhr.

Der Felssturzes dürfte indirekt durch die starken Schneefälle des letzten Wochenendes ausgelöst worden sein. Die grosse Menge an Tauwasser erhöhte den Wasserdruck in den oberflächlichen Klüften sehr stark, was die instabilen Felspartien buchstäblich zu Tale stiess. Die Länge der Sturzbahn bis zum Flussbett der Calancasca beträgt rund 150 Meter. Das Felsmaterial führte aber glücklicherweise nicht zu einem Rückstau des Flusses.

Weitere Infomationen zum Projekt des Umfahrungstunnels Val d'Infern unter www.tiefbauamt.gr.ch/aktuell/tbainfos.htm

« zurück
» Tages-Aktuell